

# Coleman: OB-Blockade sorgt für Zündstoff



Was wird aus dem Coleman-Flugplatz, wenn die USA-Army abzieht? BILD: PROSSWITZ

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Martin Tangl**

Verwirrung und Verwunderung bei Besuchern von der Blumenau und aus Sandhofen im Hauptausschuss: Mit einem Geschäftsordnungsantrag verhinderte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz am Dienstagabend einen Beschluss, der sich gegen einen neuen Flugplatz auf Mannheimer Gemarkung ausgesprochen hätte. Ein „Nein zum Flughafen“ hatten sowohl SPD wie Grüne gefordert.

„Will der Oberbürgermeister jetzt doch im Sandtorfer Bruch einen Regionalflughafen bauen?“, schimpften die Zuhörer nach der Sitzung im Stadthaus. Und sie erinnerten da-

ran, dass Kurz ihnen im OB-Wahlkampf doch versprochen habe, dass es mit ihm keine neue Start- und Landebahn im Norden geben werde. Mitglieder einer Bürgerinitiative von der Blumenau befürchten nun, dass nach dem Abzug der Amerikaner mit dem Coleman-Airfield eine renaturierte Fläche angeboten werden könnte, als Ausgleich für einen Flughafen im Sandtorfer Bruch.

## „Keine Rechtsgrundlage“

„Erstens, und das ist formal wichtig, gibt es derzeit keine Basis für einen bindenden Beschluss, er hätte keine Rechtskraft“, begründete Kurz in der Sitzung seinen Geschäftsordnungsantrag, dem CDU und SPD zu-

stimmten. Ein weiteres Argument des OB: „Wir haben uns bisher mit der Region über zukünftige Entwicklungen mit derartiger Bedeutung verständigt; es gab ein abgestimmtes Vorgehen.“ Ein Beschluss gegen einen Regionalflughafen, zu einem Zeitpunkt, wo noch gar nicht feststeht, ob die Region einen Flughafen überhaupt braucht und wo er sinnvollerweise gebaut werden könnte, sei „ein problematisches Signal“, so Kurz. Mannheim möchte hier auch wie in anderen Fragen ein abgestimmtes Verfahren mit der Region.

„Es steht zu befürchten, dass alle weiteren Planungsgespräche um einen Standort für einen Flugplatz im Mannheimer Norden jetzt befördert

werden“, reagierte gestern der parteilose Stadtrat Roland Weiß verärgert auf die OB-Blockade im Ausschuss. Und die Blumenauer wetterten, dass sich zum Beispiel Heidelbergs Oberbürgermeister Eckart Würzner schon eindeutig gegen einen Flugplatz-Standort auf seiner Gemarkung ausgesprochen habe.

„Kein Mensch will einen Flugplatz“, äußerte sich gestern noch einmal SPD-Fraktionsgeschäftsführer Helmut Lupke zum strittigen Thema. Aber man wolle beim Flughafen auch nicht der Sachdiskussion in der Metropolregion vorgreifen. „Kein Bedarf, kein Platz, kein Geld“, so die Argumentation der Grünen gegen einen neuen Flughafen.